

GUSTAV AMANN GESCHICHTE CHINAS IN NEUESTER ZEIT

Band II

Nur wenn unsere Kenntnis Chinas über die Bewunderung einzelner chinesischer Kulturdokumente hinausgeht, sind wir in der Lage, die unheimliche Dynamik zu verstehen, die in diesem gewaltigen Volkskörper unter dem harten Druck Japans und des Bolschewismus in schwerem Ringen erwacht. Und weil sie in großen Wellen auf Europa und damit auf uns zurückwirkt, darum brauchen wir diese genaue Kenntnis.

Es gibt nur ganz wenige Menschen, die einen so rückhaltlosen und nahen Einblick in die verworren anmutenden Geschehen in CHINA haben wie Gustav AMANN, der deutsche Ingenieur und Freund des verstorbenen Führers der chinesischen Revolution, Sun Yat Sen. Er führt mit diesem Buch: „Chiang Kaishek“ die schon allein dokumentarisch einzige Darstellung der GESCHICHTE CHINAS für die Jahre 1927—1933 fort, die er mit seinem ersten Buch: „Sun Yat Sen Vermächtnis“ begonnen hatte.

soeben erschienen!

CHIANG KAI SHEK

und die Regierung der Kuomintang in China



„Der Deutsche Gustav Amann ist seit Sun Yatsen vertrauter Ratgeber der Nationalregierung. Seine Bücher über China haben berechtigtes Aufsehen erregt wegen der unbedingten Sachlichkeit und Zuverlässigkeit seiner Darstellung der Entwicklungsgeschichte Chinas seit der großen Revolution.“
BZ am Mittag, Berlin, Nr. 232

„Dieses Buch des besten deutschen Sachkenners ist das zuverlässigste und erschöpfendste. Es wird jedem unentbehrlich sein, der über das eigentliche Wesen der Ereignisse im Fernen Osten Klarheit gewinnen will.“
Frankfurter Zeitung 31. 10. 1935

„Die vielfach so widerspruchsvoll ausstehenden Tagesereignisse sehen sich hier aus der Ferne eines intimen Kenners der chinesischen Verhältnisse zu einer wechselvollen, aber in sich doch einheitlichen Entwicklung, der großen Auseinandersetzung zwischen altchinesischer Kultur und der modernen Zivilisation.“
M. Langhans-Batschlag in Petermanns geograph. Mitt. 1938, Nr. 10

8°. 240 Seiten. 27 Abbildungen, 16 Karten. Leinen RM 7.50

2., vom Verfasser neu bearbeitete und ergänzte Auflage 1939

KURT VOWINCKEL VERLAG / HEIDELBERG / BERLIN / MAGDEBURG

Band III

Dies neue Buch wächst in der Schärfe der Problemstellung, in der Klarheit seiner Angaben, in der mitreißenden Darstellung noch über die vorhergehenden Werke Amanns hinaus, zu denen es als Fortsetzung gehört. Es füllt aus der schlichten Schilderung von Tatsachen ein Bild Chiang Kaisheks hervorzurufen, das ihn in seinem — vielleicht vergeblichen — Bemühen unter die großen Staatsmänner der Erde einreicht.

Amann geht auf den Kernpunkt der chinesischen Wirren ein, auf die Bauernfrage. — China ist ein reines Bauermland. Dem chinesischen Bauern geht es schlecht, — so schlecht, wie wir Europäer uns das kaum vorstellen vermögen. Aus dieser mittelalterlichen Ausgangslage des Bauernstandes erklärt nun der Verfasser die Frage des Kommunismus und der roten Aufstände in China: es waren reine Bauernaufstände. Chiang Kaishek hat dies erkannt, und begnügte sich nicht damit, diese Aufständischen niederschlagen und auszurotten, wie es bisher in China üblich war. Er versucht in einer Neuordnung des Bauerntums die tiefsten Ursachen für die Aufstände zu beseitigen, auf der anderen Seite mit seiner Armee die Kommunisten einzukreisen und dazu den Angriff Japans aufzuhalten.



BAUERNKRIEG IN CHINA

Chiang Kaisheks Kampf gegen den Aufstand 1931—1935

„Nur ganz wenige Menschen haben einen so tiefen Einblick in die Ereignisse, die sich in China abspielen. Gustav Amann, der heute noch an wichtiger Stelle in China tätig ist, ist wie keiner berufen, uns als Mittler und Dolmetscher an die Seite zu treten.“
Augsburger Nationalzeitung, Nr. 293

„Wenn man verstehen will, warum es heute bei der kriegerischen Auseinandersetzung zwischen China und Japan geht, muß man sich auch mit den Hintergründen der vorhergehenden innerchinesischen Wirren vertraut machen. Das Werk eines der besten deutschen Sachkenners der chinesischen Verhältnisse, Gustav Amanns, gibt dazu Gelegenheit.“
Hamburger Nachrichten, 29. 1. 1939

„Und es ist das Besondere an diesem Buch, daß es uns mit den Leistungen und Anstrengungen der Persönlichkeit vertraut macht, deren Können immerhin die japanische Großmacht gegenwärtig zu angespanntester Entfaltung ihrer Kräfte zwingt in einem Kampf, der auch das Urteil über das Werk des chinesischen Marschalls in sich trägt.“
Dr. G. Blas, Heidelberger Neueste Nachrichten, 3. 2. 1939

„China, dieser „ökonomische Ozean“, wie es einmal Sun Yatsen ausgedrückt hat, ist und bleibt für den westlichen politischen und psychologischen Begriff ein großes Rätsel. Amann ist einer der ganz Wenigen, der es löst, und der eine Lösung auch anderen verständlich machen kann. Sein Buch ist geradezu ein politischer Leitfaden zur neueren Geschichte Ostasiens. Es ist klar, sachlich, phrasenlos geschrieben.“
Deutsche Zeitschrift, 1. 11. 1936

8°. 158 Seiten. 15 Kunstdruckbilder und viele Karten. Leinen RM 6.50. Erstaufflage 1939